



## Protokoll

<b>Veranstaltung:</b> Arbeitskreissitzung Umwelt, Natur, Energie und Landwirtschaft		
<b>Ort der Veranstaltung:</b> Museumshof Lensahn		<b>Name des Protokollanten:</b> Telja Grimmelsmann
<b>Datum der Veranstaltung:</b> 24.08.2009	<b>Beginn der Veranstaltung:</b> 18:00 Uhr	<b>Ende der Veranstaltung:</b> 20:15 Uhr
<b>Teilnehmer:</b> Siehe Teilnehmerliste		
<b>Tagesordnung/Ablauf der Veranstaltung:</b> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Begrüßung</li><li>2. Vermarktung regionaler Produkte am Beispiel der professionellen Internetplattform <a href="http://www.regionale-frische.de">www.regionale-frische.de</a></li><li>3. Themen und Stand angedachter Projekte</li><li>4. Vorstellung neuer Projekte<ol style="list-style-type: none"><li>a. „Der Ponyführerschein - Reiten mit therapeutischem Ansatz“</li><li>b. Seegrasentsorgung- / Verwertung</li></ol></li><li>5. Weiteres</li></ol>		
<b>Anhang</b> Präsentation		
<b>Bestätigung der Erstellung und Richtigkeit:</b>		
25.08.2009 Datum	Telja Grimmelsmann Unterschrift des Protokollanten	



## 1. Begrüßung

Der Arbeitskreissprecher Herr Scholz begrüßt die Teilnehmer der heutigen Sitzung und bedankt sich bei dem heutigen Gastgeber, Frau Latendorf für die Bereitstellung des Raumes und für die im Vorfeld stattgefundene Führung über den Museumshof.

Anschließend stellt Herrn Amelung die anwesenden Projektträger vor: Frau Ogriseck, Herrn Graf von Platen und Frau Viehbrock sowie Herrn Hoch und Herrn Barkholz von regionale-frische.de.

## 2. Vermarktung regionaler Produkte am Beispiel der professionellen Internetplattform Regionale-frische.de

Herr Hoch stellt mit Hilfe einer Präsentation sein Internetportal regionale Frische vor, eine Plattform, die Produzenten, Veredler und Gastronomen bzw. Lebensmitteleinzelhändler zusammenbringen soll. Diese sollen nach bestimmten Kriterien – regionaler Bezug, nur eigene Produkte dürfen verkauft werden – überprüft werden. Die Plattform hat heute 130 Mitglieder, Herr Hoch stellt sich das Mitwirken der AktivRegion so vor, dass diese ein Account-Kontingent erwirbt und es in der Region weiterverkauft.

Herr Kramer meint als Träger die Dehoga gewinnen zu können und sieht die Seite als Chance der Region, sich von Billig-Restaurants absetzen zu können.

Laut Herrn Amelung ist das Projekt aber zu groß für eine AktivRegion und sollte eher landesweit angestoßen werden. Dies ist auch die allgemeine Resonanz.

## 3. Themen und Stand angedachter Projekte

- „Ökonomisch und ökologisch optimierte Düngung in der Landwirtschaft“ (MR Wagrien)

Herr Kühner stellt noch einmal kurz die Projektidee „Ökonomisch und ökologisch optimierte Düngung in der Landwirtschaft“ des Maschinenringes Wagrien vor. Dieses beinhaltet genauere Bodenuntersuchungen im kleineren Raster als bisher. Die Nährstoffvorräte der Region sollen anhand von ca. 10 ausgesuchten Betrieben ermittelt werden und das Sparpotential durch die teilflächenspezifische Düngung dargestellt werden. Die Idee wird weiter verfolgt und soll zur Projektreife getragen werden.

- „Effiziente Wärmeversorgung“ (ZVO)

Herr Lichtenstein berichtet, dass das Projekt nunmehr einen Schritt weiter ist, die Förderkulisse der AktivRegion wird verlassen und das Projekt soll über das Bundesumweltministerium gefördert werden, da es von dort einen erhöhten Fördersatz (80%) erhält. Die Bedingung hierfür ist allerdings, dass neben der Nahwärmeversorgung auch Verkehrskonzepte für den ÖPNV erarbeitet werden.



Herr Overkamp merkt an, dass kleinräumliche Versorgung durch Kraft-Wärme-Kopplung kaum angenommen wird, laut Herrn Lichtenstein ist dies aber nur in Ballungsräumen der Fall, wo es bestehende zentrale Wärmeversorgung gibt, nicht aber in zersiedelten ländlichen Räumen.

#### 4. Vorstellung neuer Projekte

- Seegrasentsorgung und –verwertung in der Gemeinde Wangels (Sebastian Graf von Platen)

Dieses Projekt wird entgegen der Tagesordnung zuerst vorgestellt, da die Planerin Frau Viehbrock terminlich gebunden ist.

Herr von Platen stellt sich kurz vor und merkt an, dass die Sicherstellung der Seegrasentsorgung sehr wichtig ist und es in der Region kein einheitliches System gäbe.

Die Abfuhr und Entsorgung ist zudem für die Gemeinden extrem teuer.

Frau Viehbrock erklärt, dass Seegras als Abfall eingestuft ist und auf der Entsorgungsfläche nur 110t gelagert werden dürften. Die Gemeinde Wangels will nun einen Flächennutzungsplan aufstellen, ein Bebauungsplan ist nur notwendig, wenn die Gemeinde Antragsteller würde. Der Bauantrag soll in nächster Zeit gestellt werden.

Zu diesem Thema sind in den Ämtern und Gemeinden kaum Erfahrungen vorhanden, da die Beseitigung bisher anderweitig erfolgt. Herr Scholz berichtet von den guten Erfahrungen der Gemeinde Grömitz mit einem Folientunnelsystem, in dem das aufgenommene Material getrocknet wird, um dann später ausgesiebt zu werden. Der Sand wird dann wieder an die Strände zurück verbracht. Herr Scholz bietet Herrn von Platen eine Zusammenarbeit in Bezug auf die Errichtung der Seegrasentsorgung in Wangels an.

Laut Herrn Amelung ist Herr Böttner vom LLUR zu einem Ortstermin zwecks Besichtigung des Standortes bereit. Das Votum des Arbeitskreises zu diesem Projekt ist positiv.

- Der Ponyführerschein – Reiterlebnis mit therapeutischem Ansatz (Marion Ogriseck)

Frau Ogriseck stellt unter Zuhilfenahme einer Präsentation ihr Projekt „Ponyführerschein“ vor. Herr Amelung merkt an, dass für dieses Projekt noch Bundesmittel bereitstünden, die aber bis zum 15.11.09 verwendet sein müssen. Das Projekt wird in diesem Arbeitskreis vorgestellt (und später an den Arbeitskreis Soziales Leben und Wohnen übergeben), um die Möglichkeit der Umsetzung zu gewähren. Herr Scholz meint, das Votum sei schwierig, da das Thema für den Arbeitskreis nicht relevant ist, findet die Idee aber gut. Auch das allgemeine Votum fällt positiv aus.

#### 5. Weiteres

Herr Amelung weist noch einmal auf die Jahreshauptversammlung am 03.09.09 hin und lädt



alle Anwesenden nochmals herzlich ein. Das nächste Treffen wird für Mitte-Ende Oktober anvisiert.

Herr Kramer wirft ein, dass seine Projektidee der „Fledermausfreundlichen Region“ nicht auf der Tagesordnung stand. Und beschreibt noch einmal seine Intention und die Ziele des Projektes. Herr Amelung wendet ein, dass das Projekt noch immer keinen Träger hat und auch noch keine vollständige Projektbeschreibung vorläge.

Laut Herrn Kramer gibt es in der Region genügend Fledermauskästen, um als fledermausfreundliche Region zertifiziert werden zu können, diese sind aber größtenteils nicht angemeldet, was Voraussetzung ist. Der Arbeitskreis entwickelt die Idee, eine Pressemitteilung zu formulieren, in der die Besitzer der Kästen aufgefordert werden, diesen zertifizieren zu lassen. Auch soll die Idee des Projektes noch einmal vorgestellt werden.

Frau Latendorf erklärt sich bereit, die Fledermauskästen auf dem Museumshof zum Verkauf anzubieten.

Als Ort für die nächste Sitzung des Arbeitskreises wird daraufhin das Kloster Cismar vorgeschlagen, damit sich der Arbeitskreis die dortigen Fledermausvorkommen ansehen kann.

Herr Scholz bedankt sich für die konstruktive Teilnahme und beendet die Sitzung um 20:15 Uhr.